

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Band: 58 (1960)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie : Protokoll der Herbstversammlung vom 7. November 1959 in Bern

Autor: Conzett, R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Drei Hafenprojekte an der Aare

VLP. Vor dem aargauischen Großen Rat liegen die Konzessionsgesuche für die beiden Rheinkraftwerke Säckingen und Koblenz, die im laufenden Jahre zu behandeln sein werden. Nachdem sich alle interessierten Kreise mit Einschluß der Heimatschutzverbände beidseits des Rheins mit dem Projekt eines Kraftwerkes Säckingen oberhalb der historischen Holzbrücke einverstanden erklärten, darf die Erteilung der Konzession mit Sicherheit erwartet werden.

Damit wird – auch wenn die umstrittene Konzession für das Werk Koblenz verweigert werden sollte – die Schiffbarkeit des Rheins bis hinauf zur Aaremündung in naher Zukunft Wirklichkeit werden, und der Aargau wird sich entscheiden müssen, wo er seinen Aarehafen anlegen will. Am einfachsten und billigsten wäre ein Flußhafen bei Koblenz, der verkehrspolitisch aber an der äußersten Peripherie des Kantons ungünstig liegen würde, während der bisher im Vordergrund stehende Flußhafen Turgi-Brugg direkt an den durchgehenden Bahnlinien Zürich–Basel und Zürich–Olten–Westschweiz sowie in unmittelbarer Nachbarschaft der Industrieregion Baden liegen würde. Ein drittes Projekt, das einen Flußhafen im Stausee Klingnau vorsieht, wurde von der Regionalplanung im untern Aaretal angeregt. Während für den Hafen Turgi-Brugg bei Klingnau und Beznau je eine Schleuse im Kostenvoranschlag von zusammen 32 Millionen Franken für die Schiffbarmachung des Aareunterlaufs angelegt werden müßte, käme der Hafen im Stausee mit einer einzigen Schleuse bei Klingnau im Kostenbetrag von 19,1 Millionen Franken aus. Von den etwas beschränkten räumlichen Verhältnissen abgesehen, hätte der Hafen Turgi-Brugg den weiteren Nachteil, daß der Geniewaffenplatz Brugg weichen müßte, so daß die ohnehin unerquickliche Suche nach einem Waffenplatz neuerdings aufs Tapet käme, womit sich das Eidgenössische Militärdepartement kaum einverstanden erklären würde. Dagegen wäre am Westufer des Klingnauer Stausees geeignetes Terrain für die Ansiedlung neuer Industrien vorhanden, ganz abgesehen von der Möglichkeit, den Hafen durch Aufschüttungen im See ohne Beanspruchung weiteren Bodens zu erstellen.

Diese und andere Überlegungen veranlaßten den aargauischen Regierungsrat, die Ausarbeitung eines Vergleichsprojektes für einen Aarehafen Stausee Klingnau in Auftrag zu geben.

Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie

Protokoll der Herbstversammlung

vom 7. November 1959 in Bern

Die von 35 Mitgliedern besuchte Herbstversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Photogrammetrie fand im Zunfthaus «Zu Webern» in Bern statt. Die Herren Bueß, Dr. David, Gfeller, Gutzwiller, Dir. Huber, Prof. Imhof, Prof. Kasper, Jossevel, Matthias, Dir. Schneider,

Weißmann, Dir. Wild und Prof. Zeller hatten ihre Abwesenheit entschuldigt.

Es wurden folgende Geschäfte behandelt:

1. Das Protokoll der 32. Hauptversammlung vom 11. April 1959 in Zürich wird ohne Bemerkungen genehmigt.

2. Wahl des schweizerischen Berichterstatters der Kommission VII der Internationalen Gesellschaft für Photogrammetrie:

Infolge des Todes von Herrn Dr. Krebs muß die Gesellschaft einen neuen Referenten für die Kommission VII bestimmen. Der Vorstand hat Herrn Prof. Dr. Imhof gebeten, diese Aufgabe zu übernehmen. Die Versammlung ist mit der Wahl von Prof. Dr. Imhof einverstanden.

3. Mitteilungen des Vorstandes:

Der Präsident begrüßt folgende neue Mitglieder:

Als Kollektivmitglieder: Firma Grab & Wildi AG, Zürich,
Swissair Photo AG, Zürich.

Als Einzelmitglieder: Herr Dr. Szczepanski, Winterthur,
Herr Zimik, Lima (Peru),
Herr J. Caffisch, Zürich.

Der Präsident gibt der Versammlung den schweizerischen Vorschlag für die Verleihung der Brock-Verdienstmedaille bekannt und orientiert über die Grundsätze, welche dabei begleitend waren. Er teilt der Versammlung auch die Vorschläge der übrigen Landesgesellschaften mit.

Anfangs Juni dieses Jahres wurde in Bern die Internationale Gesellschaft für Kartographie gegründet. Diese soll als Dachorganisation entsprechender nationaler Gesellschaften dienen. Besprechungen zur Gründung einer schweizerischen Organisation für Kartographie sind im Gange. Es wurde der Wunsch ausgesprochen, daß die Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie neben den interessierten Hochschulinstituten und Amtsstellen, den privaten kartographischen Anstalten und dem Verband der geographischen Gesellschaft in dieser Organisation vertreten sei. Der Vorstand wird im gegebenen Zeitpunkt mit Vorschlägen und Anträgen an die Mitglieder der Schweizerischen Gesellschaft für Photogrammetrie gelangen.

Eine nächste Mitteilung betrifft den Internationalen Kongreß für Photogrammetrie in London. Die Anmeldeformulare sind an alle Mitglieder versandt worden. Die vom Vorstand in der letzten Versammlung angeregte Zusammenarbeit der Mitglieder mit den Kommissionsreferenten ist in den meisten Kommissionen im Gange.

Der Sekretär orientiert über die Regelung für die Zirkulation der ausländischen Fachzeitschriften. Eine schriftliche Orientierung aller Mitglieder wird zu Beginn des neuen Jahres erfolgen.

Anschließend an diesen kurzen geschäftlichen Teil hielt Herr Prof. Dr. F. Kobold von der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich einen Vortrag über

«Neuere Untersuchungen über Zenitdistanzen, Lotabweichungen und Meereshöhen in den Schweizer Alpen».

Herr Prof. Kobold berichtete über die in den letzten Jahren durchgeführten Geoiduntersuchungen im Meridian des St. Gotthard und im Berner Oberland. Er verstand es in ausgezeichnete Weise, die komplizierten Zusammenhänge zwischen den Nivellements- und den Ellipsoidhöhen, den Höhenwinkeln und der Lotabweichung im Beobachtungs-

punkt und auf dem Geoid darzustellen und die Resultate der abgeleiteten Form des Geoides zu zeigen. Dabei waren die neuen Erkenntnisse einer unter der Leitung des Referenten durchgeführten Doktorarbeit von Herrn Gleinswik, Norwegen, von besonderem Interesse. Ein ausführlicher Bericht über diese Arbeiten wird in nächster Zeit an anderer Stelle publiziert.

Zürich, 24. November 1959

Der Sekretär: *R. Conzett*

Buchbesprechungen

Taschenbuch für Vermessungsingenieure. Von Dr. Joh. Drake. 3., erweiterte Auflage, 272 Seiten, DM 16.– (1959). VEB Verlag Technik, Berlin C 2.

Das Buch enthält die folgenden Abschnitte: 1. Allgemeine Angaben, 2. Lage- und Höhenmessung, 3. Formeln für vermessungstechnische Berechnungen, 4. Kurvenabsteckungen, 5. Zusammenstellungen, Muster usw., 6. Tafeln.

Das Werk berücksichtigt in erster Linie die deutschen, insbesondere die ostdeutschen Verhältnisse. Es kann aber, namentlich wegen der Zahlentafeln, auch bei uns von Nutzen sein. *F. Kobold*

Kammer der Technik, Autorenkollektiv: *Beiträge aus der Ingenieurmessung.* Bd. I, 164 Seiten, 60 Abbildungen, 16 Tafeln. DM 14.– (1958); Bd. II, 276 Seiten, 106 Abbildungen, 7 Beilagen. DM 22.– (1958).

In den letzten Jahrzehnten und Jahren hat zufolge der Errichtung größter Bauwerke die Bedeutung der Ingenieurvermessungen stark zugenommen. Über manche der Arbeiten ist in Zeitschriften berichtet worden. Eine zusammenfassende Darstellung der Ingenieurvermessungen fehlt jedoch bis heute. Das ist begreiflich, liegen doch die Probleme der Ingenieurvermessungen nicht grundsätzlich anders als diejenigen der normalen Vermessungen. Trotzdem wird der Mangel einer zusammenfassenden Darstellung manchenorts empfunden.

Auch die vorliegenden zwei Bände geben keine systematische Übersicht über die bei Bauvermessungen auftretenden Aufgaben. Sie bieten vielmehr Lösungen für einzelne Aufgaben. Auf Ableitungen von Formeln wird verzichtet, da sie als aus der allgemeinen Vermessungskunde bekannt vorausgesetzt werden dürfen.

Der erste Band enthält Abschnitte über Bewegungsbeobachtungen, über Messungen an hohen Türmen, über Absteckungsarbeiten an einer Sperrmauer, über die Absteckung von Wasserkraftleitungen, von Hochspannungs- und Ferngasleitungen und über verwandte Aufgaben. Das Buch enthält wohl nirgends Verfahren, die bei uns nicht bekannt wären.

Der zweite Band behandelt die Vermessungsarbeiten bei der Deutschen Reichsbahn. Mit Nachdruck wird betont, daß für den Vermessungsingenieur gründliche Kenntnisse im Bauwesen unerläßlich seien. Von großem Wert dürfte in diesem Band die sehr reiche Bibliographie sein.

Während der zweite Band spezielle Probleme, nämlich die des Eisenbahnbaues, behandelt und daher den Bahngeometer interessieren wird, dürfte der erste zufolge seines allgemeineren Charakters auch dem schweizerischen Vermessungsingenieur, der sich mit Bauabsteckungen zu befassen hat, mancherlei wertvollen Hinweis geben.

F. Kobold